

Tekken Darkness Force

Wenn der Teufel über dich herrscht

Von Shenduan

Kapitel 9: Wie der Vater so der Sohn

Asuka bemerkte die Ähnlichkeit zwischen Jin und Kazuya und sprach eines Abends Jun darauf an. Sie sagte mit ruhiger Stimme: "Jin besitzt etwas das seinem Vater fehlt, etwas das er vor vielen Jahren verloren hatte." In Gedanken versunken machte sie eine Pause und sprach weiter: "Jin hat ein gutes Herz." Asuka, die neben ihr auf dem Sofa saß, sah sie neugierig an und fragte ernst: "Warum ist Kazuya so?" Jun blickte sie an und lächelte sanft: "Kazuyas Vater, Heihachi Mishima hat ihn zu dem gemacht was er heute ist. Kazuya hasst ihn und würde ihn am liebsten tot sehen. Er war früher anders aber heute ist er zu dem geworden was er über alles auf der Welt verabscheut. Jin hingegen wird seinen eigenen Weg gehen und sich treu bleiben, da bin ich mir sicher. Damit Beweist er das er viel stärker als sein Vater ist."

Den Abend musste Asuka viel darüber nachdenken was Jun ihr erzählt hatte und beschloss nun etwas netter zu Jin zu sein, da er es wohl nicht leicht hatte.

Am nächsten Tag machte sich Jin auf in die Stadt zu fahren um sich und Xiao für das Turnier einzuschreiben, das in wenigen Tagen stattfinden sollte. Als er das Motorrad von Kazuya aus der Hütte schob, kam Asuka mit den Armen fuchtelnd angerannt und schrie. "Warte ich will mit." Ohne auf Jins zusage zu warten setzte sie sich hinter ihn. Jin seufzte leise und startete die Maschine. Die fahrt dauerte ziemlich lange. Erst jetzt bemerkte sie wie abgelegen Jun doch eigentlich wohnte, da es ist so ruhig bei ihr war. Asuka war es immer gewohnt gewesen in gut bewohnten Gegenden zu wohnen und freute sich wieder unter Menschen sein zu können, auch wenn es nur kurz für ihre erledigungen war. Als sie endlich wieder Boden unter den Füßen spürte, gab sie im befehlenden Ton an das sie kurz was zu erledigen hätte und in fünf Minuten wieder da ist. Jin nahm das wortlos entgegen und wartete.

Nach gut einer halben Stunde, als Asuka immer noch nicht wieder gekommen war, fragte er sich ob man bei Frauen wenn sie eine Zeitangabe machten, immer noch mal dreißig Minuten dazu rechnen sollte oder gar mehr.

Jin sah sich um und ging einige Schritte von seinem Motorrad weg. Plötzlich blieb er mitten in der Bewegung stehen. Irgendwas lag auf einmal in der Luft. Aufmerksam schaute er um sich und nahm Dreizehn bis Fünzehn Personen wahr, die ihn umzingelt hatten.

Mit diesem Gelächter kamen sie aus ihren Verstecken und umstellten Jin mit sicherem

Abstand. Sie sahen aus wie gewöhnliche Schläger aus einer Straßengang. Die meisten hatten Schlagringe oder Schlagstöcke in den Händen.

Mit ziemlich genervtem Gesichtsausdruck schloss Jin die Augen und Redete mit einer lauten, kühlen Stimme, die aber solch einen Nachdruck hatte, das einige zurückschraken: "Ich gebe euch nur eine Chance, keine zweite. Entweder ihr verschwindet oder ihr werdet ab sofort euren Kopf bis zu eurem Lebensende unter den Armen tragen müssen.

Die meisten traten einige Schritte zurück, machten aber dennoch keine anstaltten Jins bitte folge zu leisten. Ein sehr dünner Mann, anfang Dreißig mit roten Haaren, trat hervor. Bei genauem hinsehen konnte man erkennen das er die hälfte seiner Zähne verloren hatte.

Zu seinen Leuten gewand schrie er mit Lispelnder Stimme. "Verdammt Männer dieser Pisser ist alleine und wir sind zu Fünfzehnt." Mit dieser nicht gerade langen und eindrucksvollen rede, bewirkte er dass seine Männer nun wieder hervortraten. Kampflustig hoben sie ihre Waffen.

Der Rotschopf drehte sich nun wieder zu Jin und sprach weiter: "Merk dir eins... „Du“ wirst heute den Kopf unter den Armen tragen müssen wenn wir mit dir fertig sind." Alle fingen an zu lachen und verstummt wieder als Jin die Arme vor der Brust verschränkte und ihren Boss ansah. Seufzend sagte er: " Kann es sein das euch jemand angeheuert hat?" Mit miesgelaunter Stimme erwiderte der Rotschopf: " Und wenn´s so währe? Ich weiß nur das wir ne nette Belohnung kriegen wenn wir dich zermalmen...hahaha."

Auffordernd hob er die rechte Hand und alle Stürmten auf Jin zu. Er jedoch rührte sich nicht von der Stelle und sah weiter hin den Rotschopf an. Den ersten angriffen wich er spielend aus und schlug seine ersten vier Widersacher mit einen gezielten Fausthieb zu Boden. Drei die auf Jin zu gerannt kamen blieben erschrocken stehen und blickten zu ihren Kumpels, die sich vor Schmerzen krümmten. Jin nutzte diese Passende Gelegenheit und rammte seine Faust in drei, die darauf stöhnend zusammen brachen. Drei weitere umstellten Jin. Mit lautem Kampfschrei griffen sie mit Schlagstöcken an. Jin schien nicht den geringsten anstalten zu machen, ihnen auszuweichen. Er blieb stehen und Schloss dabei seine Augen.

Kurz bevor die Schlagstöcke Jin treffen konnten, öffnete er sie wieder und riss den ersten mit einer Handbewegung zu seinen Füßen. Im nächsten Augenblick kickte Jin den zweiten von ihnen in den Magen und wandte sich dem letzten zu. Der jedoch stoppte in seiner Bewegung und rannte schreiend davon. Hinter ihn tauchte ein weiteres Gangmitglied auf und war gerade dabei Jin mit einem Messer zu Attackieren. Doch er kam nicht dazu seinen Angriff zu beenden, da ihn jemand von hinten zu Boden stieß. Obwohl Asuka schon fast im Sechsten Monat Schwanger war, bewegte sie sich so schnell und mit einer Immensen Power, dass man ihr es nicht ansehen würde, wenn nicht gerade ihr Bauch sie verrat würde. Sie drehte sich blitzschnell um und schleuderte zwei weitere auf die Straße. Jin sah sie nur an ohne eine Miene zu verziehen. Sie stampfte auf ihn zu und sprach sehr energisch: "Kaum bin ich mal Fünf Minuten nicht da fängst du an dich mit irgendwelchen dahergelaufenen Möchtegern Gangstern zu Kloppen... Arg,...Männer."

Mit diesen Worten stemmte sie die Hände in die Hüfte und schaute weiterhin zu Jin. Er überlegte und fragte sich ob sie wirklich der Meinung war das sie nur fünf Minuten weg gewesen ist. Im ruhigen Ton sagte er: "Du solltest dich nicht Prügeln als Schwangere." Asuka verzog beleidigt das Gesicht und drehte sich um: "Hmpf,... eine Danke das du mir gerade geholfen hast, ist wohl zuviel verlangt was?" Jin währe auch ohne ihre Hilfe dem Angreifer mit dem Messer gewachsen gewesen und fragte sich was sie jetzt hatte.

Er seufzte und sagte ernst zu ihr: "Überlass mir den Rest, Mutter würde es auch nicht gutheißen." Neben ihm kam ein Weiteres Gangmitglied angelaufen und startete einen angriff. Jin jedoch streckte im richtigen Moment seinen Arm aus ohne von Asuka wegzusehen und hob ihn an seinen Klamotten in die Luft. In der nächsten Sekunde landete er auf seinen Leuten, die noch immer stöhnend auf den Boden lagen.